

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Einrückungsgebühr:
für die gesp. Zeile 20 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe

Nr. 5

Sonnabend, den 8. Januar

1916

**Wer Roggen und Weizen verfüttert, versündigt sich am Vaterlande
und wird bestraft.**

Der Verwaltungsrat der Landesbank des Fürstentums Lippe besteht aus:

1. dem Departementsrat der Regierung als Vorsitzenden,
2. dem Kammerpräsidenten Böhmer hierf. (Stellvertr.: Landforstmeister Baldenecker),
3. dem Schloßhauptmann von Vengerke in Steinbeck (Stellvertreter: Gutsbesitzer Krietenstein in Hagen bei Lage),
4. dem Reichstags- und Landtagsabgeordneten Professor Dr. Neumann-Hofer hierf. (Stellvertreter: Oberzahlmeister a. D. und Stadtrat Nikutowski hierf.),
5. dem Rentner Nobel hierf. (Stellvertreter: Kommerzienrat Schmidt in Lemgo).

Detmold, den 4. Januar 1916.

Fürstlich Lippsche Regierung
Biedenweg

Nr. 37.

Die Tetanus-Sera mit den Kontrollnummern: 251 bis 263 aus den Höchster Farbwerken, 94 und 95 aus den Behringwerken in Marburg, die Diphtherie-Heilsera mit den Kontrollnummern: 1550 bis 1578 aus den Höchster

Farbwerken, 318 bis 322 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt, 359 bis 367 aus dem Serumlaboratorium Ruete-Enoch in Hamburg, 248 aus der vorm. Scheringschen Fabrik in Berlin, 77 bis 94 aus dem Sächsischen Serumwerk in Dresden sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer vom 1. Januar 1916 ab zur Einziehung bestimmt worden. Die Tetanus-Sera mit den Kontrollnummern: 92 und 93 aus den Behringwerken in Marburg sind Trochenseira und unterliegen daher nicht der Einziehung.

Detmold, den 5. Januar 1916.

Fürstlich Lippsche Regierung
Biedenweg

Nr. 21384.

Das Ersuchen um Verhaftung des Taubstummen, Handelsmanns Wilh. Meier aus Detmold, geboren am 1. November 1880 zu Ampleben, Kreis Wolfenbüttel, vom 26. August 1915 ist erledigt.

Detmold, den 29. Dezember 1915.

Der Erste Staatsanwalt
Credé

L. 12/15.

Auf Grund der Bundesratsverordnung über die Regelung der Kriegswohlfahrtspflege vom 22. Juli 1915 sind die nachstehenden öffentlichen Sammlungen und Vertriebe von Gegenständen zu Kriegswohlfahrts-Zwecken genehmigt worden.

Detmold, den 7. Januar 1916.

Fürstlich Lippsche Regierung

J. B.

Nr. 208.

Pustuchen

Nr.	Name und Wohnort des Unternehmers.	Zu fördernder Kriegswohlfahrtszweck.	Stelle, an welche die Mittel abgeführt werden sollen.	Zeit und Bezirk, in denen das Unternehmen ausgeführt wird.
-----	------------------------------------	--------------------------------------	---	--

1. Sammlungen.

1	Vorsteher Klaus in Bratelsief	zugunsten bedürftiger Familien, deren Ernährer im Felde stehen	an den Vorsteher	Einmalige Hausammlung in der Gemeinde Bratelsief.
---	-------------------------------	--	------------------	---

2. Vertrieb von Gegenständen.

b. Postkarten.

2	Zentralkomitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz, Berlin	zugunsten der Verwundeten und Krankenpflege	an das Zentralkomitee, Berlin W 66, Leipzigerstr. 3, Herrenhaus	Bis 31. März 1916 — Lippe — Verkauf von Postkarten.
---	--	---	---	---

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktfort Lemgo betrugen im Monat Dezember v. J. im Durchschnitt:

für Hafer für 50 Kilo	16,— M,
" Heu " 50 "	7,— "
" Stroh " 50 "	4,— "

demnach mit einem Aufschlage von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo	16,80 M,
" Heu " 50 "	7,35 "
" Stroh " 50 "	4,20 "

Detmold, den 6. Januar 1916.

Fürstlich Bippische Regierung

J. B.

Pustkuchen

Das Ersuchen vom 9. März 1908 und 25. November 1914 in der Strafsache gegen den Arbeiter Friedrich Kater aus Talle ist erledigt.

Detmold, den 3. Januar 1916.

Der Erste Staatsanwalt

L. 34/15.

Credé

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1916 betreffend.

In Gemäßheit des Gesetzes, betreffend die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1916, vom 22. November 1915, wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 M veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Blomberg hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare in der Zeit vom 20. 12. 15 bis einschließlich 15. Januar 1916 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Eine besondere Aufforderung ergeht an die zur Abgabe der Steuererklärung verpflichteten nicht. Das vorgeschriebene Steuererklärungsformular ist bei dem unterzeichneten Vorsitzenden der Veranlagungskommission, bei den Magistraten

zu Blomberg und Schwalenberg sowie bei den Gemeindevorstehern erhältlich.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes.

Mündliche Erklärungen werden von mir Montag, den 10. Januar k. J., von morgens 9 Uhr ab, in der Steuerkanzlei des Verwaltungsamts für die Stadt, den Burg- und Meiereibezirk Blomberg,

Montag, den 3. Januar k. J.,

von nachmittags 230 ab,

in der Mißche'schen Gastwirtschaft zu Istrup für das Amt Blomberg mit Ausnahme des Burg- und Meiereibezirks Blomberg.

Dienstag, den 4. desselben Mts.,

von nachmittags 230 ab,

im Sauerkrug zu Herrentrup für das Amt Schieder,

Dienstag, den 11. desselben Mts.,

von nachmittags 3 Uhr ab,

in der Verkenkamp'schen Gastwirtschaft in Bratelsiek, für die Stadt und Meierei Schwalenberg sowie für die Bauerschaft Bratelsiek, Bothe und Ruensiek,

Mittwoch, den 12. desselben Mts.,

von nachmittags 345 ab,

in der Stölting'schen Gastwirtschaft zu Elbringen für die Bauerschaften Nischenau, Elbringen, Sabbenhäusen, Wödersfeld, Hummerfen, Niese und Köterberg sowie die Meiereibezirke Falkenhagen und Diesterfeld entgegengenommen.

Es wird hiermit besonders darauf hingewiesen, daß

- a. die Versäumung der obigen Frist den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1916 zur Folge hat, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen,
- b. wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der St.-G. mit Strafe bedroht ist,

c. die Benachrichtigung über den veranlagten Steuerjah auch bei Neuveranlagung nur mit dem Steuerzettel zugeht.

Blomberg, den 9. Dezember 1915.

Der Vorsitzende

der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission für den Veranlagungsbezirk Blomberg i. L.
Steneberg

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter den betroffenen Viehbeständen in der Bauerschaft Schlangen und unter den der Landwirte Plogstert in Dehlentrup und August Kläter Nr. 10 in Woldrom ist erloschen. Sämtliche erlassene Schutzmaßregeln sind aufgehoben.

Detmold, den 5. Januar 1916.

Fürstliches Verwaltungsamt
J. B.
Vollmer

Die bisher von dem Bauerrichter Frevert verwaltete Quittungskartenausgabestelle in Hiddesen ist dem Kaufmann Otto Hehnke in Hiddesen übertragen worden.

Detmold, den 7. Januar 1916.

Fürstliches Verwaltungsamt
J. B.

Nr. 31145. Stodtmeister

Die Maul- und Klauenseuche unter den Viehbeständen:

1. des Gutsbesizers Brinkmeier in Grastrup Nr. 5,
2. des Gastwirts Vehmeier in Grastrup,
3. des Kolons Fritz Weber in Ehrsen Nr. 18,
4. der Anstalt Grünau,
5. des Domänenpächters Sepmeier in Dahlhausen,
6. des Landwirts Brand in Krutheide Nr. 37

ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln sind aufgehoben.

Schötmar, den 4. Januar 1916.

Fürstliches Verwaltungsamt
J. B.
Meyer

Unter dem Viehbestande des Landwirts Bicker in Ehrsen Nr. 3 ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Sperrbezirk: das verseuchte Gehöft.

Schötmar, den 4. Januar 1916.

Fürstliches Verwaltungsamt
J. B.
Meyer

Unter dem Klauenviehbestande des Schuhmachers Krüger in Cappel ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Die Sperrmaßregeln sind aufgehoben.

Blomberg, den 30. Dezember 1915.

Fürstliches Verwaltungsamt
Nr. 13177. Steneberg

Unter dem Klauenviehbestande

1. der Meierei Siefhof,
 2. des Landwirts Vogt in Maspe
- ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Im ersten Falle ist die Meierei Siefhof, im zweiten die Bauerschaft Maspe Sperrbezirk.

Blomberg, den 31. Dezember 1915.

Fürstliches Verwaltungsamt
Nr. 14854 u. 14855. Steneberg

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Dezember 1915 hat hier betragen:

für 50 Kilo Weizen	13,25	M	} Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 14 Mt. — Pf.
" " " Roggen	11,25	"	
" " " Hafer gut	15,—	"	
" " " " mittel	14,—	"	
" " " " gering	13,—	"	
" " " Heu	6,—	"	
" " " Stroh	3,75	"	

Demgo, den 4. Januar 1916.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Nr. 62. Oberbürgermeister.

In unser Handelsregister Abt. A ist zu der unter Nr. 32 eingetragenen Firma:

Detmolder Bisquit- und Cafes-Fabrik
C. Pecher

in Detmold eingetragen:

Der Fabrikant Wilhelm Pecher ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der Fabrikant Hermann Pecher setzt das Geschäft allein unter Übernahme sämtlicher Aktiven und Passiven und der abgeänderten Firma

Detmolder Keksfabrik

C. Pecher

fort.

Detmold, den 31. Dezember 1915.

Fürstliches Amtsgericht I

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in dem Stadtbezirk Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Bd. 40 Bl. 1451 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fuhrmanns August Bartelsmeier in Lemgo eingetragenen Grundstücke

I. Garten und Hofraum an der Ehlernstraße, Ktbl. 21 Parz. 489/30 zu 73 qm mit 51 Pf. Reinertrag und Parz. 490/31 zu 3 a 60 qm, mit Wohnhaus Nr. 60 der Gebäudesteuerrolle Nr. 52 a der Slaver Bauerschaft, Mietwert 300 Mark,

II. Acker und Wiese am Leefer-Fußwege, Ktbl. 2 Parz. 38, 46 und 47 zu zusammen 1 ha 03 a 37 qm mit 49,22 Mark Reinertrag und Parz. 48 zu 21 a 76 qm mit 10,23 Mark Reinertrag am

Dienstag, den 8. Februar 1916,

vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. November 1915 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 8. Dezember 1915.

R. 9/15.

Fürstliches Amtsgericht I

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist zu der Firma W. Rosenheim in Lemgo, Inhaber derselben Werkmeister Wilh. Freitag und Kaufmann Rud. Knepper, beide in Lemgo, Nr. 2 des Registers, heute eingetragen:

Die offene Handelsgesellschaft hat sich am 1. Januar 1916 aufgelöst. Als Liquidator ist gerichtsseitig der Kaufmann Heinrich Krüger in Lemgo bestellt.

Lemgo, den 6. Januar 1916.

H. R. A. 2.

Fürstliches Amtsgericht I

Auf Antrag soll die Stätte Sieweke Nr. 41 in Pottenhausen freiwillig öffentlich versteigert werden. Die Stätte ist 56 a 8 qm groß, hat 17,60 M Reinertrag und 75 M Mietwert. Termin hierzu ist bestimmt auf

Montag, den 10. Januar 1916,
nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht

Lage, den 18. Dezember 1915.

III Nr. 3/15.

Fürstliches Amtsgericht

Derlinghausen. In unser Handelsregister ist heute in Abteilung A Nr. 11 bei der dort eingetragenen offenen Handelsgesellschaft Isaac Meyer & Lindemeyer in Derlinghausen mit Zweigniederlassung in Detmold eingetragen:

Die Firma und die dem Kaufmann Eduard Herholz in Detmold eingetragene Procura sind erloschen.

Derlinghausen, den 28. Dezember 1915.

H. R. A. 11.

Fürstliches Amtsgericht

Derlinghausen. In unser Handelsregister ist heute in Abteilung A Nr. 21 bei der dort eingetragenen Firma F. W. Ober in Derlinghausen eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Derlinghausen, den 21. Dezember 1915.
H. R. A. 21. Fürstliches Amtsgericht

Derlinghausen. In unser Handelsregister ist heute in Abteilung A Nr. 25 bei der dort eingetragenen Firma Hch. und F. Becker in Derlinghausen eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Derlinghausen, den 21. Dezember 1915.
H. R. A. 25. Fürstliches Amtsgericht

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des verst. Maurers Hermann Wortmann zu Horn wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Horn, den 5. Januar 1916.

Nr. 2/15. Fürstliches Amtsgericht

Der gegen den Landsturm-Rekruten Ludwig Bemski in Nr. 141 des Amtsblatts von 1915 vom 22. Dezember 1915 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bad Salzungen, den 3. Januar 1916.

I. Ers.-Batt. Inf.-Regts. 67

Der Gerichtsherr

In der Nacht vom 2./3. und am Morgen des 5. d. M. sind bei der Witwe Arbeiterin Pietroschewsky zu Freismissen Einbruchsdiebstähle ausgeführt, wobei außer Lebensmitteln eine alte Taschenuhr mit Goldrand, verziertem Zifferblatt und den Reparaturnummern 7315 und 9211 nebst Rieffkette, Wert etwa 10 M., sowie eine braun-lederne Geldtasche mit 1,60 M. Inhalt gestohlen sind.

Der Tat verdächtig ist ein Mann im Alter von 22–25 Jahren, etwa 1,59–1,60 m groß, von schlanker, etwas nach vorn gebeugter Statur, mit ziemlich langem schwarzen Haar, kleinem schwarzen Schnurrbart, im übrigen längere Zeit nicht rasiert, hagerer Gesichtsbildung, blasser Gesichtsfarbe und hageren Händen. Er trägt eine ihm schlecht passende, sehr abgetragene und schmutzige graue Uniform ohne Koppel und Seitengewehr; der Rock ist sehr lang, der Kragen sehr weit, die Achselklappen haben die Nr. 98. Er trägt Schnürstiefel.

Der Mann treibt sich schon einige Zeit in der Umgegend von Blomberg umher und gibt an, in Horn und Blomberg in Garnison zu stehen. Sehr wahrscheinlich ist er kein Soldat, er hat sich jedenfalls die Uniform erschwindelt.

Um Ermittlung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 1916 wird ersucht.
Detmold, den 7. Januar 1916.

J. 1916. Der Erste Staatsanwalt
Credé